



HEBERHARD OP-Waschrinnen im KFJ in Kombination mit EH-Mischer und Desinfektionsmittelspendern



Waschrinne Basis für Krankenhausanwendung mit Sonderausstattung hochgezogene hinterfüterte 2 cm Rückwand

Die Waschmaschine im Krankenhaus

Von Ärztwaschrinnen mit 250 mm Beckentiefe wird absolute Hygiene gefordert. In Österreich erfolgt die Verrohrung zumeist in der Wand. Daher wurde beim KFJ Spital die Rückwand auf 2 cm reduziert und hinterfütert. Die 150-er Wandarmaturen wurden direkt an die Wand angeschlossen.

Der Waschrinnspezialist HEBERHARD hat nun für derartige Einsatzzwecke die Waschrinne Basis mit 170 mm Beckentiefe weiterentwickelt: Die optionale 320 mm hohe Rückwand ist ebenso 2 cm stark und mit wasserfester Kunststoffplatte hinterfütert. Die Armaturenbohrungen werden nach Kundenwunsch eingebracht. Ebenso wenn bekannt die Bohrungen für Seife und Desinfektionsmittel, bzw. wird die Rinne auch komplett mit Spendern ausgestattet. Die Hygiene wird bei diesen Waschrinnen mittels innen geschweißtem Becken erreicht. So haben die Innenbereiche einen Schweiß-Radius von ca. 10 mm. Dies wirkt, als wären die Becken tiefgezogen.

Bei der Waschrinne Basis hat die revisionsfähige untere Verkleidung nur eine Gesamthöhe von 290 mm. Mit dieser Höhe ist gesamte Rinne absolut fugenlos. Um diese Höhe zu erreichen, ist auch der spezielle Siphon Lieferbestandteil. Auf dieser Grundlage kann eine, im Vergleich mit herkömmlichen OP-Waschanlagen, hygienisch optimierte aber auch kostengünstigere Serie angeboten werden.

> www.heberhard.at

HEBERHARD



Die Besonderheit von Hygienewaschrinnen ist das innen geschweißte Becken. Im Bild z.B. Waschrinne Harmonie mit Top Hygiene